

Seit der Eröffnung des Globus-Einkaufsmarktes in der Dieselstraße hat die Verkehrsbelegung dort deutlich zugenommen. Seit Monaten versucht der Betreiber die Situation durch eine Änderung der Straßenmarkierung zu verbessern, was von der Stadtverwaltung allerdings abgelehnt wird.

Wir fragen:

1. Welche Gründe stehen einer Änderung der Markierung unter Wegfall der nördlichen fünf Stellplätze konkret entgegen?
2. Wie viele Unfälle haben sich in den zurückliegenden Jahren in dem Straßenabschnitt zwischen Einmündung der Abfahrt Europachaussee und Kreuzung Ottostraße ereignet?
3. Handelte es sich um Unfälle mit Personen- oder Sachschaden?
4. Wo konkret haben sich diese Unfälle ereignet?
5. Welche Kosten wären mit der gewünschten Ummarkierung verbunden?
6. Wie umfangreich sind die Verspätungen im Busverkehr der Havag durch den Stau in der Dieselstraße?
7. Welche alternativen Optionen sieht die Stadtverwaltung, den Verkehrsfluss dort zu verbessern?
8. Wie hoch wären die Kosten für eine komplette Änderung der Straßenmarkierung in Form des Wegfalls der südlichen Parkplätze zur Verschwenkung aller Fahrspuren nach Süden, um somit die Linksabbiegespur verlängern zu können?

gez. Andreas Scholtyssek
Stadtrat

Begründung:

Die zu beobachtenden, erheblichen Stauerscheinungen haben nur in sehr geringem Umfang mit den Bauarbeiten auf der Merseburger Straße zu tun. Aus der Dieselstraße kommend ist derzeit weder ein links-, noch ein rechtsabbiegen auf die Merseburger Straße möglich. Am stärksten frequentiert war und ist die Relation in die Damaschkestraße. Den Rückstau verursacht die zu kurze Linksabbiegespur auf das Gelände des Einkaufsmarktes, nicht die anderen Lichtsignalanlagen in der Straße.

Die ständigen Stauerscheinungen beeinträchtigen auch den öffentlichen Personennahverkehr, so dass auch die Havag an einer Änderung der Situation interessiert ist.